



Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Dr. med. Mark Siegmund Drexler

Jahrzehntelanges Engagement für suchtkranke Ärzte und in der Gedenkarbeit

Im Rahmen einer Feierstunde in der Dienstvilla des hessischen Ministerpräsidenten wurde Dr. med. Mark Siegmund Drexler am 20. November 2023 in Wiesbaden mit dem Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Der Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, der die Ehrung für jahrzehntelanges ehrenamtliches Engagement erhielt, habe mit seinem Wirken zahlreiche bleibende Spuren hinterlassen, sagte Staatsminister Kai Klose in seiner Laudatio.

Drexler, von 1992 bis 2004 Präsidiumsmitglied sowie von 2004 bis 2012 stellvertretender Vorsitzender der Bezirksärztekammer Frankfurt, baute 2008 die Suchtberatungsstelle der Landesärztekammer Hessen auf. Bis 2018 war er erster Drogen- und Suchtbeauftragter der Kammer und stand den Betroffenen in dieser Funktion rund um die Uhr als Ansprechpartner zur Verfügung. Seit 2018 hat Drexler die Funktion des stellvertretenden Beauftragten inne und ist seit mehr als zehn Jahren Mitglied des Suchtausschusses der Landesärztekammer.

Dass Suchterkrankungen schwere gesundheitliche Folgen haben und auch Ärztinnen und Ärzte nicht davor nicht gefeit seien, betonte Klose in seiner Rede. Berufsrechtlich könnten sie sogar den Ver-



Foto: HMSI/Fotografie Paul Müller.

Staatsminister Kai Klose (links) überreichte Dr. med. Mark Siegmund Drexler das Bundesverdienstkreuz am Bande.

lust der Approbation bedeuten. Dass es Drexler gelungen sei, eine Unterstützungsinstitution innerhalb der Ärzteschaft aufzubauen, an die sich Betroffene vertrauensvoll wenden können, bezeichnete Klose als Pionierarbeit.

Darüber hinaus würdigte der Minister Drexlers Engagement in der Gedenkarbeit: Der Arzt war 2013 Initiator des Ausschusses „Forschung der Landesärztekammer Hessen zur geschichtlichen Aufarbeitung der Ärztekammern von 1887 bis 1956“ sowie Initiator des Kongresses

„Medizin und Antifaschismus“ der Landesärztekammer. Drexler, der auch zu den Gründungsmitgliedern des Vereins zur Förderung der Gedenkstätte Hadamar zählt, regte 2018 die Sonderausstellung „Die hessische Landesärztekammer im Nationalsozialismus“ an. Er habe „sich so um die Aufarbeitung der Arbeit der Landesärztekammer in den dunkelsten Jahren der deutschen Geschichte besonders verdient gemacht“, hob Klose hervor.

Katja Möhrle

MFA-Berufsausbildungsvertrag – 2024 papierlos starten!

In den vergangenen Monaten hat die Landesärztekammer Hessen (LÄKH) intensiv an der Entwicklung einer Software gearbeitet mit dem Ziel, den ausbildungsbereiten Ärztinnen und Ärzten das digitale Bearbeiten und Einreichen des MFA-Berufsausbildungsvertrages zu ermöglichen. Dieser Verfahrensschritt soll ab dem 1. Januar 2024 völlig papierlos über das Portal der LÄKH erfolgen, ähnlich dem bereits bekannten Verfahren bei der Anmeldung als Mitglied der LÄKH. Das in die Jahre gekommene MFA-Verwaltungsprogramm wird abgelöst und soll Schritt für Schritt durch eine moderne Software-Lösung ersetzt werden, so dass sich die Verwaltungsarbeit transparenter gestalten und zügiger erledigen lässt. Der erste Schritt ist getan, es folgen weitere.

Selbstverständlich werden wir Sie auch weiter darüber informieren und bitten Sie ganz ausdrücklich, uns Ihre Erfahrungen mitzuteilen per E-Mail an:

mfa-ausbildungsvertraege@laekh.de. Wir sind dankbar und jederzeit offen für Verbesserungsvorschläge! Sehr gerne nehmen wir auch Ihre positiven Rückmeldungen entgegen. Vielen Dank im Voraus und gutes Gelingen!

In diesem Zusammenhang möchten wir uns für Ihre Ausbildungsbereitschaft bedanken, denn (qualifizierte) Ausbildung ist ein wichtiger Faktor zur Verminderung des Fachkräftemangels!

**Roswitha Barthel
Ralf Münzing**